

der Klosterkirche von Alspach, welche diese Form in besonders zierlicher Durchführung aufweist; übrigens nur im Mittelschiff, dem Nebenschiff und Querflügel der südlichen Seite erhalten; so an der später stark umgebauten Kirche zu Kaisersberg. Aus dem vollen Uebergangsstyl in die strenge frühgothische Bauweise Neuweiler. wächst sodann dieser Styl in der Peter- und Paulskirche zu Neuweiler, einem merkwürdigen Bau von fast felsamer überströmender Energie der Gliederbildung und Ornamentik, die von den östlichen nach den westlichen Theilen fort-

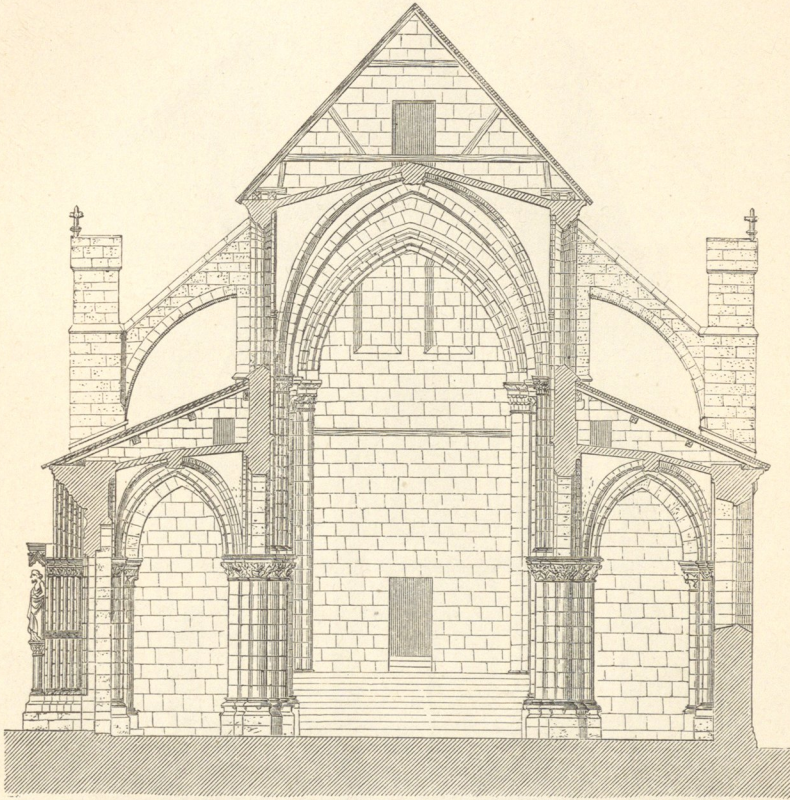


Fig. 502. Querschnitt von S. Peter und Paul zu Neuweiler.

schreitend, in das Frühgothische allmählich übergeht (Fig. 502). Ein schlichterer Bau der Uebergangszeit ist endlich ebendort die protestantische Pfarrkirche, die auf dem Querschiff wieder den im Elsaß so beliebten Thurm, aber diesmal viereckig und an der Façade zwei runde Treppenthürme aufweist. Das Innere mit seinen spitzbogigen Arkaden ist äußerst roh und derb in den Formen, eng und schwer in den Verhältnissen.

Bauten in
Baiern.

Tritt uns somit am ganzen Laufe des Rheins eine rege architektonische Entwicklung entgegen, so halten die altbairischen Lande*) gleich den schwä-

*) *Sighardt*, die mittelalt. Kunst in der Erzdiözese München-Freising. 8. Freising 1855. Derselbe: Gesch. d. bild. Künste im Königr. Bayern. 8. München 1862.